

Anwesend: der Gemeinderat und 63 Stimmberechtigte sowie ein Vertreter (BaZ) der Presse und ein Gast
Vorsitz: Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll: Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2011
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011
4. Nachtragskredit für die Behebung der Erdrutschschäden am Rheinuferweg von CHF 40'000.-
 - 4.1 Genehmigung des Nachtragskredits
5. Kredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Sichelstrasse von CHF 120'000.-
 - 5.1 Genehmigung des Kredits
6. Orientierungen
 - 6.1 Salina Raurica – Nutzungsplanung Augst West
 - 6.2 Ortsdurchfahrt Augst
 - 6.3 Verkauf Schufenholzweg 20
 - 6.4 Entwicklungskonzept Augusta Raurica und Gemeinde Augst
7. Verschiedenes
 - 7.1 Theaterbespielung

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sowie den Vertreter der Presse.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden R. Kuhny und W. Blank gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. November 2011

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die laufende Rechnung im Überblick nach Rechnungskreisen, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2011 und die hauptsächlichen Gründe für den besser als veranschlagten Abschluss. Schlussendlich verbleibt nach Abzug zusätzlicher Abschreibungen und einer Entnahme aus der Vorfinanzierung ein Mehrertrag von CHF 54'976.31 gegenüber einem ursprünglich budgetierten Defizit von CHF 64'550.-.

Speziell erwähnt A. Blank die dringend anstehenden Sanierungsmassnahmen in der Wasserversorgung (Leitungsnetz, Reservoir) und der – im Hinblick auf die Siedlungserweiterung - geplante Verbund mit der Gemeinde Pratteln. Allerdings möchte der Gemeinderat damit noch möglichst lange zuwarten und das eigene Wasser nutzen.

Sehr positiv zeigt sich wiederum die Entwicklung der Steuereinnahmen, was im Gegenzug einen Rückgang beim Finanzausgleich verursachen wird.

R. Wächter, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, bestätigt, dass die Rechnung ordnungsgemäss und korrekt geführt worden ist.

://: Die Rechnung für das Jahr 2011 wird einstimmig genehmigt.

4. Nachtragskredit für die Behebung der Erdrutschschäden am Rheinuferweg von CHF 40'000.-

Im Budget 2011 wurde ein Betrag von CHF 20'000.- für die laufende Sanierung des Rheinuferweges eingestellt. Der Unterhalt ist Aufgabe der Gemeinde. Während der diesjährigen Arbeiten erfolgten zwei heftige Erdrutsche. Dazu gab es Unterspülungen, welche mit grossem Aufwand (Autokran, Betonieren) behoben wurden. Aktuell laufen noch Abklärungen mit den Landeigentümern und dem Kraftwerk Birsfelden bezüglich einer Kostenbeteiligung. Ebenso wird versucht aus dem Lotteriefonds einen Kostenbeitrag zu erhalten.

Die diversen Schilder (Fahrverbot, Begehen auf eigene Gefahr) sind aus Haftungsgründen wichtig, ebenso der Nachweis eines regelmässigen Unterhalts.

Im Rahmen von Salina Raurica (Rheinpark) soll allenfalls geprüft werden, ob eine Wegführung auf Höhe der heutigen Rheinstrasse sinnvoller und vor allem kostengünstiger wäre.

://: Dem Nachtragskredit für die Behebung der Erdrutschschäden am Rheinuferweg von CHF 40'000.- wird einstimmig zugestimmt.

5. Kredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Sichelstrasse von CHF 120'000.-

Gemeinderat Hj. Steiner erläutert die Beweggründe für den Kreditantrag für den Ersatz der 90-jährigen Wasserleitung in der Sichelstrasse. Die Römerstadt beabsichtigt eine optische Verbesserung des Strassenverlaufs. Daher kann die Gemeinde davon profitieren, dass der Belag bereits entfernt ist und nicht selber erneuert werden muss. Dazu werden auch die übrigen Werke (Elektra) eingeladen, die Grabungen für eigene Leitungsverlegungen mit zu nutzen.

://: Der Kredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Sichelstrasse von CHF 120'000.- wird einstimmig genehmigt.

6. Orientierungen

Salina Raurica – Nutzungsplanung Augst West

Gemeindepräsident A. Blank stellt das Konzept für die Nutzung und Erschliessung von Augst West vor, welches mit einer Arbeitsgruppe und unter Einbezug externer Unterstützung (Raumplanung, Moderation) erarbeitet wurde. Neben dem betroffenen Gebiet sind auch kleinere Anpassungen an der bestehenden Siedlung vorgesehen. Ebenso wird das Landschaftsgebiet entlang des Rheinuferes (Rheinpark) dieser Nutzungsplanung unterzogen. In diesem Rahmen wird auch eine Verlegung des Rheinuferweges geprüft, da im oberen Bereich bereits Langsamverkehr vorgesehen ist.

An der bestehenden Siedlung soll der Gebäuderiegel entlang der Rheinstrasse und zwischen Schiffländeweg und Implenia eine Aufzoning von WG3 zu WG4 erfahren. Damit soll den Eigentümern Spielraum und Anreiz für Erneuerungen geboten werden. Das Areal der Implenia (der Wegzug ist per 2016 zugesichert, nachdem ursprünglich ein Verbleib bis 2022 kommuniziert worden war) und die Gebiete westlich davon, bis zur Bushaltestelle Hardwasser, werden in Wohngebiete mit Quartierplanpflicht umgezont. Die nach der Versammlung startende Nutzungsplanung wird voraussichtlich 2013 der Einwohnergemeinde vorgelegt und wird eine Erweiterung von rund 410 Wohneinheiten zur Folge haben. Die Quartierplanpflicht ermöglicht eine etappenweise Entwicklung und somit genügend Zeit für eine Anpassung der Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Verwaltung, Schule, etc.). Die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur findet – allerdings zur Hauptsache auf Prattler Boden – parallel dazu statt. Dabei wird auf eine Verkehrsentlastung der neuen Wohngebiete ein hoher Stellenwert gelegt. Dazu gehören die Trammerschliessung bis nach Augst und die Verlegung der Rheinstrasse an die Autobahn. Von Ost nach West, entlang der heutigen Rheinstrasse, wird kein Durchgangsverkehr (Verkehrsscheide) mehr möglich sein. In Augst soll zu guter Letzt bei der heutigen Bushaltestelle eine Tramschleife mit Busbahnhof entstehen.

Die Vorlage entstand aus dem behördenverbindlichen Planungsauftrag im Rahmen des Spezialrichtplans Salina Raurica.

Ortsdurchfahrt Augst

Der Start der Sanierung der Augster Ortsdurchfahrt ist für 2014 vorgesehen, damit werden die Bundesgelder gesichert. Der Perimeter umfasst den Strassenabschnitt vom Romana bis zur Lichtsignalanlage „Landstrasse-Giebenacherstrasse“ in Kaiseraugst. Die Sanierung beinhaltet eine Absenkung (gesetzliche Pflicht) von bis zu 80 cm unter der SBB Brücke mit entsprechend grossen Konsequenzen für die Zufahrten der Anstösser. In der Vernehmlassung weist die Gemeinde auf weitere Verkehrsprojekte hin, welche zu koordinieren sind. Insbesondere weil mit Salina Raurica weitere, riesige Verkehrsaufkommen zu befürchten sind, ist eine regionale Planung erforderlich, welche mittel- und langfristig funktioniert.

In diesem Zusammenhang existiert eine Interessensgemeinschaft (Vorsitz: U. Berger) aus den Anstössern. Für die Dauer der Bauzeit muss – insbesondere wegen der vorgesehenen archäologischen Grabungen - von 3-4 Jahren ausgegangen werden, was für das Gewerbe entlang der Strasse existenziell bedrohlich ist. Während dieser Zeit dürfte die Durchfahrt grossteils nur einspurig befahrbar sein. Aktuell werden alternative Verkehrsführungen geprüft.

Verkauf Schufenholzweg 20

An der letzten Versammlung stimmte die Gemeindeversammlung dem Verkauf der Liegenschaft Schufenholzweg 20 im Baurecht zu. Auf die anschliessende Ausschreibung gingen 5 schriftliche Eingaben ein, welche unter notarieller Aufsicht geöffnet und beurteilt wurden. Der Gemeinderat verglich anhand weiterer Kriterien die 5 Angebote und erstellte eine Rangliste. Die beiden Erstplatzierten lagen preislich relativ deutlich vorneweg, während die übrigen drei sehr nahe beieinander lagen. Nach dem erfolgten Zuschlag und der Ausarbeitung der Vertragsentwürfe verzichtete der potentielle Käufer aus persönlichen Gründen. Da der Zweitrangierte sich inzwischen anderweitig umgesehen hatte, kommt nun der Drittplatzierte zum Zuge.

Entwicklungskonzept RAR

Am Vortag fand eine Medienorientierung zum Entwicklungskonzept Augusta Raurica statt, welches vom Regierungsrat zu Händen der zuständigen landrätlichen Kommission zusammen mit weiteren Vorlagen (Sammlungszentrum, Theaterbespielung) überreicht worden ist.

Der Ursprung dieses Konzepts liegt in einem Postulat, welches aus Augusta Raurica ein UNESCO-Weltkulturerbe machen möchte. Diese Vorlage hat zu einem 10-Punkteprogramm geführt, mit welchem die Römerstadt hierfür fit gemacht werden soll. Das vorliegende Entwicklungskonzept ist einer dieser 10 Punkte und soll in eine Nutzungsplanung für das Oberdorf münden.

Im Rahmen von Salina Raurica wurde der Gemeinde jede weitere Wohnentwicklung im Oberdorf abgesprochen. Der Römerstadt sollten Entwicklungsmöglichkeiten auf dem gesamten Areal der ehemaligen Römerstadt ermöglicht werden.

Auf dieser Grundlage lagen die ursprünglichen Interessen innerhalb der Projektgruppe mit je einem Vertreter von Augst und Kaiseraugst weit auseinander. Die Römerstadt wollte möglichst alles Umzäunen, die Siedlung sukzessive zurückbauen und das Schulgebäude für archäologische Zwecke integrieren. Damit war keine Verhandlungsbasis für die Gemeinde gegeben. Man prüfte daher eine klare Unterteilung zwischen Siedlung und Freilichtmuseum mit der Giebenacherstrasse als Grenze. Daneben soll ein öffentlicher Park entstehen. Das vorgesehene Sammlungszentrum wird im Schwarzacker geplant und als Fernziel ein Museum ebenfalls im Areal des Freilichtmuseums. Für Augst entsteht mit dieser Trennung ein zusätzliches Siedlungsgebiet, welches auch eine gewisse Garantie für das Fortbestehen der heutigen Siedlung bietet.

Diese Planungen erfordern neue Erschliessungsmöglichkeiten für motorisierten und Langsamverkehr. Als weitere Voraussetzung für die zukünftige Zusammenarbeit, ist im Rahmen einer Studie die Bebauungsmöglichkeit (durch Bauen über den Ruinen oder durch Aufschüttungen) des Siedlungsareals zu belegen.

Der Regierungsrat hat die Vorlage zu Händen der Bildungs- und Kulturkommission verabschiedet, welche nach Einschätzung der Gemeinde das Vorhaben gutheissen dürfte. Das Konzept wurde zusammen mit der Gemeinde Kaiseraugst entwickelt, welche aber flächenmässig nicht beteiligt ist. Die betroffenen Ländereien müssen umgezont werden, das Land gehört zur Hauptsache dem Kanton, und wird wohl auch nicht veräussert.

Die genauen Zufahrten müssen noch konkret geplant werden, dabei wird auch die Südumfahrung angeschaut, und alle möglichen Erschliessungen geprüft.

Die Villa Clavel wird nicht in die Überlegungen einbezogen.

Zur Frage bezüglich der Haltung zum UNESCO Label kann die Gemeinde zum heutigen Zeitpunkt keine Aussage machen. Das vordringliche Ziel war ein gemeinsames Vorgehen mit konstruktivem Dialog und kein Alleingang von Kanton und Römerstadt.

Der Kanton wird als Landeigentümer nicht zum Bauen genötigt werden können. Die Gemeinde kann allerdings nur gewinnen. Alleine dank der Trennung der drei Teilgebiete und dem damit verbundenen Erhalt des Siedlungskerns.

Für die Eigentümer innerhalb des Freilichtmuseums ist in naher Zukunft kaum Grösseres zu befürchten, vieles hängt von der Entwicklung des Projektes und den verfügbaren Finanzen ab.

7. Verschiedenes

Die diesjährige Theatersaison im Römischen Theater beginnt mit dem Kantonalen Schwingfest am 1. Juli 2012. Anfang August ist das Stimmenfestival mit einer Tanzaufführung zu Gast. Ende August sind zwei klassische Konzerte unter dem Titel Triumph & Trauer vorgesehen, welche letztes Jahr Opfer des schlechten Wetters waren. Am 25./26. August 2012, wird das bekannte Römerfest unter Mitwirkung der Vereinigung Pro Augst (VPA) durchgeführt. Den Abschluss der Spielsaison bilden am 14./15. September 2012 zwei Auftritte von Hornbläsern unter dem Titel „Blaue Stunde“.

U. Salvisberg erkundigt sich nach dem Stand der baulichen Umsetzung des Quartierplans Gallezen (Überbauung „Rhygarten“). Der Baubeginn ist für Ende August 2012 vorgesehen.

St. Theiler wundert sich, dass der Bahnhof Salina Raurica gemäss laufender Planung vom übrigen öffentlichen Verkehr nicht bedient wird. Die Verlängerung des Trams an die heutige Bushaltestelle Augst und der geplante Busterminal sind im Interesse der Gemeinde Augst, welche sich dafür eingesetzt hat.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des Gemeinderates für das entgegen gebrachte Vertrauen durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er schliesst die Versammlung um 21.35 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel